

Verstärkter Einsatz Blau-Grün-Brauner Infrastruktur

06_02

Maßnahmenübersicht
Option

Daniela Fuchs-Hanusch,
Martin Regelsberger

Ziel dieser Option ist, Blau-Grün-Braune Infrastruktur (BGBI) als Alternative zur grauen Infrastruktur (Kanal, Betonbecken etc.) verstärkt zu fördern. Bei BGBI handelt es sich um Pflanzen (grün), Wasserflächen und -körper (blau) und Boden (braun), die Teil der urbanen Wasserinfrastruktur sind. BGBI verfolgt mehrere Ziele gleichzeitig: (1) die Verbesserung der Wasserqualität durch verringerten Eintrag von verschmutztem Niederschlagswasser in Gewässer, (2) die dezentrale Behandlung von Grau- oder Abwasser für lokale Nutzung, (3) einen geringeren Wasserbedarf für die Bewässerung bzw. eine gesicherte Wasserversorgung von urbanem Grün, (4) einen Beitrag zum integrierten Wasserressourcenmanagement auf lokaler Ebene durch die Nutzung von Ökosystemdiensten („Nature-Based Solutions“), (5) die Vergrößerung des Anteils wasserverbundener Ökosysteme durch Bodenschutz, (6) einen Beitrag zur Artenvielfalt durch Schaffung von Lebensräumen und (7) erhöhtes Wohlbefinden durch zusätzliches, urbanes Grün.

1_Gesetzliche Vorgaben, Förderungen und andere Maßnahmen, um Entsiegelung voranzutreiben

Um urbane BGBI einsetzen zu können, müssen die von Ingenieur_innen verwendeten gesetzlichen und in der Praxis meist bindenden, technischen Richtlinien auf Hindernisse überprüft und diese entsprechend beseitigt werden. Angepasste Regelungen und Förderrichtlinien für dem Einsatz von BGBI sind nötig.

2_Gebührensplitting von Abwasser und Regenwasser für lokale Regenwasserbewirtschaftung

Um einen Anreiz für die lokale Bewirtschaftung von Regenwasser (Versickerung, Kreislaufführung etc.) und eine gerechtere Aufteilung der Kanalkosten zu schaffen, ist die Trennung der Gebühren von Ab- und Regenwasser wichtig (siehe Maßnahme 6.3.4).

3_Erarbeitung von Bemessungsgrundlagen für den Einsatz von BGBI durch Ingenieur_innen

Die nötigen Bemessungsgrundlagen, insbesondere zu Wasserbedarf und Verdunstungsleistung von urbanem Grün sowie Charakteristika von Substraten bezüglich Wasserhaushalt und Belastbarkeit, sind zu erarbeiten, um den ingenieurmäßigen Einsatz von BGBI zu ermöglichen.

4_Integration von BGBI-Ansätzen in Bildung (Studien- bzw. Lehrpläne einschlägiger Berufe)

Damit BGBI Infrastruktur bei Planungen in Zukunft berücksichtigt werden kann, muss zumindest das derzeit vorhandene Wissen in Studien- bzw. Lehrpläne einschlägiger Berufe (Ingenieur_innen, Ingenieurbilog_innen, Architekt_innen, Städteplaner_innen, Raumplaner_innen etc.) aufgenommen werden.

5_Qualifizierungsangebote für Berufstätige für zeitnahen, verstärkten Einsatz von BGBI

Damit es zeitnah zur Anwendung von BGBI im praktischen Alltag kommt, braucht es berufsbegleitende Fortbildungsangebote, die den Behörden, Entscheidungsträger_innen und Planer_innen aus den sehr unterschiedlichen, betroffenen Bereichen die routinemäßige Anwendung der neuen BGBI-Ansätze vermitteln.

6_Berücksichtigung des multiplen Nutzens von BGBI in Planung und Förderung

Die Berücksichtigung der vielen unterschiedlichen Nutzen von BGBI, die Optimierung ihrer Potentiale auch durch Regelwerke und die gezielte Förderung von mehrzielorientierten Einrichtungen werden wichtig sein, damit sich der Ansatz durchsetzen und die entsprechende Wirkung erreicht werden kann.

7_Förderung von Synergien durch sektorübergreifende Planung städtischer Infrastrukturvorhaben

Die Blau-Grün-Braune Infrastruktur sollte als Teil der Siedlungsinfrastruktur gesehen werden. Die unter Maßnahme 6 beschriebene gleichzeitige Verfolgung mehrerer Ziele bedeutet, dass quer über Sektoren zusammengearbeitet werden muss, um die verschiedenen Ziele zu würdigen und Synergien zu nutzen.